

---

### Stellungnahme der Verwaltung

#### **Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 09.05.2022 Kreis Borken wird Fairtrade-Kreis**

Im Kreis Borken bestehen insbesondere in den Städten Ahaus, Bocholt, Borken, Gronau, Stadtlohn und Vreden schon heute vielfältige Aktivitäten zum fairen Handel. Diese Städte sind zum Teil seit vielen Jahren als Fairtrade Towns durch den Fairtrade Deutschland e.V. zertifiziert. Die Stadt Gescher durchläuft das Zertifizierungsverfahren gegenwärtig.

Auch in der Kreisverwaltung gibt es bereits Aktivitäten zur Nutzung von Fairtrade-Produkten. Beispielsweise ist in der Kantine fair gehandelter Kaffee erhältlich. An einigen Schulen des Kreises Borken werden Fairtrade-Produkte angeboten.

Laut Auskunft des Fairtrade Deutschland e.V. ist eine Kampagnenteilnahme von Kreisen möglich. Kreise durchlaufen das gleiche Zertifizierungsverfahren wie Städte und Gemeinden. Mit Blick auf die Zertifizierungskriterien müsste der Kreis Borken die im Antrag dargestellten Kriterien erfüllen und nachweisen. Anhand der Einwohnerzahl des Kreises müssten

- 48 Geschäfte
- 24 Gastronomiebetriebe
- 2 Schulen
- 2 Kirchen-/Glaubensgemeinden und
- 2 Vereine

zur Erfüllung der Kriterien 3 und 4 nachgewiesen werden. Diese müssen mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten bzw. Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel umsetzen. Auch bereits in den teilnehmenden Städten registrierte Geschäfte und Einrichtungen können mit schriftlicher Befürwortung einer kreisseitigen Kampagnenbeteiligung gezählt werden.

Aus Sicht der Verwaltung müsste eine mögliche Kampagnenbeteiligung des Kreises Borken eng mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmt werden. Die bisherigen Aktivitäten sowie die zukünftige Ausrichtung in den bereits teilnehmenden kreisangehörigen Kommunen sind in eigenen Überlegungen ebenso zu berücksichtigen wie etwaige Anregungen der anderen Kommunen im Kreisgebiet. Parallelstrukturen und unabgestimmte Doppelungen im Akteurskontakt sollten möglichst vermieden werden. Die Organisation konkreter lokaler Aktivitäten und die Akteursansprache vor Ort sollte auch zukünftig durch die Städte und Gemeinden, Kirchengemeinden etc. erfolgen. Auf Kreisebene könnte vielmehr eine Netzwerk- und Koordinierungsfunktion entstehen, um den Austausch der teilnehmenden Kommunen untereinander zu fördern und noch nicht teilnehmende Kommunen zu informieren und ggf. zu animieren. Auch könnten u. a. die kreiseigenen Schulen gezielt angesprochen sowie eine Öffentlichkeitsarbeit mit den Kommunen abgestimmt werden. Ähnlich agieren andere bereits zertifizierte Kreise.

In einem nächsten Schritt könnte die Verwaltung die Aktivitäten zum fairen Handel im Kreisgebiet näher ermitteln und weitergehende Überlegungen kreiseigener Aktivitäten daraufhin mit den kreisangehörigen Kommunen abstimmen.

Vor diesem Hintergrund könnte folgende modifizierte Beschlussfassung erfolgen:

Der Kreis Borken steht der Kampagne Fairtrade Towns positiv gegenüber.

Die Kreisverwaltung prüft Einzelheiten einer Teilnahme an der Kampagne Fairtrade Towns in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen. Insbesondere die angemessene Verknüpfung mit den Fairtrade-Aktivitäten in den kreisangehörigen Kommunen soll dabei betrachtet werden. Über den Fortgang wird im Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung informiert.